

Petition von Stop the Wall zum Stopp des EU-Drohnenvertrags mit *Elbit*

15. Juni 2020

Mehr als 10.000 Bürger fordern die EU auf, den Einsatz israelischer Drohnen gegen Migranten einzustellen!

Mehr als 10 000 Bürger aus ganz Europa und darüber hinaus haben eine Petition unterzeichnet, in der sie ein Ende des Drohnengeschäfts zwischen der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA) und Israels größtem Militärunternehmen Elbit Systems fordern. Die EMSA least über das portugiesische Unternehmen CeiiA zwei Hermes 900 „Killerdrohnen“. Das Geschäft über 59 Millionen Euro begann im November 2018 und soll in den kommenden Monaten verlängert werden. Die Unterzeichner fordern die EU-Mitgliedstaaten außerdem auf, die Nutzung dieser Drohnen in ihrem Luftraum zu verweigern.

Text der Petition in mehreren Sprachen, auch Deutsch, unter <https://petition.stophthewall.org/>

Die „Übergabe“ der Petition der Bürger per Briefpost geschah, nachdem auch Mitglieder des Europäischen Parlaments in den zurückliegenden Monaten bei mehreren Gelegenheiten den Deal angeprangert und die EU-Behörden um Aufklärung gebeten hatten.

Aneta Jerska, die Koordinatorin der Europäischen Koordination der Komitees und Vereinigungen für Palästina (ECCP) erklärt dazu:

„Die europäischen Bürger fordern von der Europäischen Union #HealthcareNotWarfare. Kommissar Valean sagte, dass jeder weitere Einsatz der Drohnen „im Hinblick auf das verfügbare Budget“ evaluiert werden wird. Es ist für die EU von entscheidender Bedeutung zu verstehen, dass es kein Budget für israelische Militärfirmen gibt.

Die Forderung wird angesichts der bevorstehenden de jure Annexion großer Teile des Westjordanlandes durch Israel, die dem Völkerrecht und den langjährigen Positionen der EU widerspricht, immer dringlicher. Die Palästinenser fordern wirksame Maßnahmen, einschließlich der Beendigung der militärischen und sicherheitspolitischen Zusammenarbeit, und erinnern die internationale Gemeinschaft daran, die von Israel geschaffenen illegalen Verhältnisse nicht zu unterstützen oder zu fördern“.

Jede Vertragsverlängerung zum jetzigen Zeitpunkt wäre ein grünes Licht für Israel, weiterhin alle internationalen Prinzipien zu verletzen, einschließlich des Rechts auf Selbstbestimmung und der Unzulässigkeit der gewaltsamen Eroberung von Territorium.

Richard Falk, emeritierter Professor für internationales Recht und an der Princeton University sowie ehemaliger Menschenrechtsberichterstatter der Vereinten Nationen für die besetzten Gebiete, sagte:

„Es ist empörend für die EU, Drohnen von israelischen Drohnenherstellern zu kaufen, wenn man bedenkt, auf welcher repressiven und ungesetzlichen Weise Drohnen zur Unterdrückung der seit mehr als

fünfzig Jahren unter Besatzung lebenden Palästinenser eingesetzt werden. Es ist ebenfalls inakzeptabel und unmenschlich, dass die EU Drohnen, wie auch immer beschafft, einsetzt, um die Grundrechte von Migrant*innen zu verletzen, die ihr Leben auf See riskieren, um in Europa Asyl zu suchen“.

Der EMSA-Vertrag entspricht dem Trend des zunehmenden Einsatzes israelischer Drohnen für die europäische Grenzsicherheit. Im Jahr 2018 hat Frontex ein Pilotprojekt gestartet, bei dem israelische Drohnen der Luft- und Raumfahrtindustrie Heron MALE (mittelgroße Langstrecken-Drohnen) getestet werden, die die EU 4,75 Millionen Euro für 600 Stunden Testflüge kosten. Dies hat zu der aktuellen Ausschreibung für MALE-Drohnen geführt, die von Aktivist*innen, die gegen die Militarisierung der europäischen Grenzen und der Migrationspolitik kämpfen, angeprangert wurden. Griechenland hat im Mai einen Vertrag unterzeichnet, mit dem zwei IAI Heron-Drohnen für drei Jahre geleast werden. Die Schweiz hat 2014 sechs Hermes-Drohnen gekauft.

Der Einsatz dieser Drohnen trägt direkt zur Militarisierung der Migrationspolitik und des Mittelmeerraums bei. Die EU gibt Steuergelder für Waffen aus, während den Migrant*innen in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln, im Mittelmeerraum und an den östlichen Grenzen Europas selbst die grundlegendsten Leistungen fehlen. Die Verlagerung von Schiffen auf Drohnen ist Teil einer Politik, die Migrant*innen auf See sterben lässt und sie illegalerweise zur libyschen Küstenwache zurückdrängt, anstatt Rettungsaktionen vorzunehmen.

Die Petition wurde von einigen Mitgliedern des Europäischen Parlaments unterstützt und von einem breiten Bündnis von 46 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus ganz Europa vorangetrieben, darunter Palästina-Solidarität, Anti-Militarisierung, Migrant*innenrechtsgruppen, Gewerkschaften und andere. Für die vollständige Liste siehe: <https://petition.stophewall.org/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.stophewall.org/2020/06/15/over-10-thousand-citizens-ask-eu-stop-using-israeli-drones-against-migrants>